

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

الَّذِينَ يُؤْمِنُونَ بِالْغَيْبِ وَيُقِيمُونَ الصَّلَاةَ وَمِمَّا رَزَقْنَاهُمْ يُنْفِقُونَ

قَالَ النَّبِيُّ ﷺ أَنْ تُؤْمِنَ بِاللَّهِ وَمَلَائِكَتِهِ وَكُتُبِهِ وَرُسُلِهِ وَالْيَوْمِ الْآخِرِ

وَتُؤْمِنَ بِالْقَدَرِ خَيْرِهِ وَشَرِّهِ

Werte Muslime!

Die heutige Khutbe handelt vom hohen Wert des Glaubens.

Der Herr aller Welten spricht im Edlen Koran: **„(Die Gottesfürchtigen) sind die, die an das Verborgene glauben, das Gebet verrichten und von dem, womit Wir sie versorgt haben, (für gute Zwecke) ausgeben, (um Allahs Wohlgefallen zu erlangen).“** (2. Sure: El-Baqara, Vers 3)

Als Dschibril (Aleyhisselam) eines Tages den Propheten (Sallallahu aleyhi we sellem) über den rechten Glauben (Iman) befragte, antwortete er ihm: **„(Iman ist), dass du an Allah, Seine Engel, Seine Bücher, Seine Propheten und die Auferstehung (am Jüngsten Tag) glaubst und daran, dass sowohl das Gute als auch das Schlechte (vom Erhabenen Allah) vorherbestimmt ist.“** (Muslim: Sahih: El-Iman: 8)

Werte Gemeinde!

Der Glaube ist ein Licht im Herzen des Menschen. Wir sollten uns dessen bewusst sein, welch große Gnade uns der Erhabene Allah damit erwiesen hat, uns muslimische Eltern geschenkt zu haben!

Menschen, die diese Gnade nicht hatten, finden oft erst nach langer Suche, schweren Krisen, Leid und Unheil zum wahren Glauben. Dann aber wissen sie, was sie an ihrem Glauben haben und wollen ihn nie wieder verlieren.

Wir geborenen Muslime wissen hingegen den hohen Wert dieses Gottesgeschenks oft nicht zu schätzen und betrachten unseren Glauben als etwas völlig Normales.

In der modernen Welt ist der Mensch fortwährend den Begierden seines Nefs ausgesetzt, während der Scheytan versucht, mit allerlei Tricks die Wahrheit zu verschleiern. Es ist es sehr schwierig geworden, sich dem Willen Allahs zu ergeben, dem Lockruf des Nefs und der Welt zu widerstehen und zu sagen: „Nein, die Wahrheit ist das, was mein Herr befohlen hat!“

Viele von uns sind zu Endzeit-Muslimen geworden: Wir lesen nicht gerne und forschen nicht gerne nach.

Stattdessen übernehmen wir unseren Glauben von unseren Vorfahren, ohne ihn zu hinterfragen. Dies führt nicht nur dazu, dass wir unseren Glauben nicht wertschätzen, sondern auch dazu, dass wir ihn nicht schützen können, wenn es notwendig ist.

Der Glaube nistet sich durch solide Beweise, echtes Wissen und aufrichtiges Handeln im Herzen ein, nicht durch bloßes Hörensagen. Ein Glaube, der nicht von vertrauenswürdigen Gelehrten erlernt wurde und sich nicht aus dem Edlen Koran und der Sunna speist, wird beim ersten Sturm hinweggefegt. Denn das Nefs lässt sich nur allzu gerne verführen, wenn der Scheytan im Gewand moderner Ideen und falscher Denkschulen daherkommt.

Wenn wir unseren Glauben schützen wollen, müssen wir ihn durch Wissen, Taten und das Beisammsein mit frommen Menschen stärken. Der Glaube ist wie ein Baum: Werden seine Wurzeln nicht mit Wissen bewässert, verdorrt er; werden seine Zweige nicht durch fromme Taten genährt, trägt er keine Früchte.

Werte Gläubige!

Die Nahrung des Glaubens sind das Wissen und das fromme Handeln! Mangelt es uns hieran, lassen wir uns von unserem Nefs verführen und halten die schönen Worte und Versuchungen dieser Welt für die Wahrheit. Und dann können uns falsche Denkschulen, die sich uns im Kleid der Wahrheit präsentieren, leicht vom rechten Weg abbringen – und hiervor suchen wir unsere Zuflucht bei Allah!

Ebenso dürfen wir uns nicht von den Bräuchen und dem Lebensstil der Nichtmuslime zu sehr vereinnahmen lassen. Denn sonst entfernen wir uns von unserer islamischen Identität und dem rechten Glauben, ohne dass wir dies überhaupt merken.

Werte Brüder!

Der Glaube schenkt dem Menschen Würde und inneren Frieden, erleuchtet sein Herz und macht ihn ruhig und gelassen. Ist das Herz vom Glauben erfüllt, begegnet es den Problemen und Nöten dieser Welt mit Geduld und man wendet sich auch im Angesicht des Todes voller Hoffnung seinem Allerhabenen Herrn zu.

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem Koranvers beenden: **„Allah ist der Freund jener, die glauben. Er führt sie aus den Finsternissen hinaus ins Licht.“** (El-Baqara, Vers 257)